

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 42 – 29. Sonntag im Jahreskreis
20.10.2024

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di geschlossen
Mi 13:30 - 16:30 Uhr
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:30 - 9:30 Uhr
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Bild: Peter Weidemann / Pfarrbriefservice.de

Evangelium zum 29. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B: Mk 10, 35–45

In jener Zeit traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu Jesus und sagten: **Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe**

empfangen, mit der ich getauft werde. Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist. Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Gedanken zum Evangelium

Es ist fast so, als ob wir das Sonntagsevangelium extra ausgewählt hätten zur Amtseinführung von der Pfarrbeauftragten GR Ina Hofstaedter und P. Jozef Zborzil OP. Mit dem neuen Leitungsteam beginnen wir eine neue Ära als Kirche vor Ort. Nur dass die beiden sich ihre Ämter absolut nicht ausgesucht hätten wie hier Jakobus und Johannes! Den Kelch zu trinken seien die Brüder bereit. Doch sie wissen nicht, was das bedeutet. Selbst Jesus wird am Ölberg ringend beten, dass ihm der Kelch vorüberziehen möge...

Ist es nicht ein bisschen seltsam? Obwohl die Jünger es langsam begreifen müssten, dass es bei ihrem Meister nicht auf Ämter und Karriere ankommt, bringt Markus diese Erzählung unmittelbar nach der Stelle, wo Jesus erneut sein Leiden angekündigt hat. Was für ein Kontrast, warum wird das so betont?

Man darf es annehmen, dass in der beginnenden Kirche bereits die Frage um die Machtverteilung existiert hat, ja dass es die jungen Gemeinden damals sehr beschäftigt hat. Wer hat wozu mehr zu sagen? Wer kann und muss auch führen und leiten? Denn es ist ja klar, dass jede menschliche Organisation eine dienende Struktur braucht, zum Wohl aller. Doch überall in unserer Welt erleben wir ein Machtstreben, das auf eigenen Gewinn von Einfluss und Prestige aus ist und das Miteinander eher stört als unterstützt. „Bei euch soll es nicht so sein“ sagt Jesus. Denn unser HERR ist nicht gekommen, um sich als Gottessohn feiern zu lassen, sondern um sein Leben zu geben. Damit wir es verstehen, dass unser Gott ein Mitfühlender ist, wie es heute in der 2. Lesung heißt (Hebr 4,15): Gott fühlt sich mit unseren Schwächen mit – diesen Satz muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen...

Deshalb dient und stärkt eine gute Leitung, damit ALLE, ja WIR alle, unsere jeweilige Verantwortung für das Gemeindeleben je besser ausüben können. Für den gemeinsamen Auftrag als Kirche: Frohe Botschaft von diesem „mitfühlenden“ Gott selbst zu leben und so weiterzugeben.

Bitten wir um Segen für das neue Leitungsteam auf unserem gemeinsamen Weg als Jüngerinnen und Jünger Christi in unserer Zeit – für uns und für Menschen in unseren Stadtvierteln. Ihre Sr.

Joanna Jimin Lee MC, Gemeindeassistentin